



„Alle wollen zurück zur Natur. Aber keiner zu Fuß.“ (Werner Mitsch)

MOBILITÄTSKONZEPT



MOBILITÄTSKONZEPT

Gültig für alle Prior1-Mitarbeitenden mit PKW-Nutzung ab 04.2023

EINLEITUNG

Es ist verrückt: Etliche Jahre ist es schon her, dass wir unser erstes nachhaltiges Mobilitätskonzept, das MobiKon, erstellt haben. Wie so oft, wenn Menschen oder Unternehmen neue Wege gehen, werden sie zunächst belächelt oder gar ausgelacht. Heute, nur wenige Jahre später, werden Weltklimakonferenzen abgehalten, damit Großkonzerne auf ähnliche Ideen kommen.

Da sich die klimatischen Bedingungen auf der Erde seit dem Erscheinen des ersten MobiKon weiter zugespitzt haben und es mittlerweile jedem bewusst sein dürfte, welche Folgen dies für uns und vor allem für die kommende Generation und insbesondere für die Menschen im globalen Süden haben wird, ist es an der Zeit, das MobiKon anzupassen und auf die Zukunft und neue Technologien auszurichten.

Leider können wir nicht mit vertretbarem Aufwand feststellen, wie viele Treibhausgasemissionen wir durch das Umsetzen des bisherigen MobiKon eingespart haben. Durch den Ausbau der firmeneigenen Fahrzeugflotte, vor allem im Bereich der Montagefahrzeuge, ist der klimawirksame Treibhausgasausstoß der Prior1 trotz aller Maßnahmen im letzten Jahr gestiegen. Allerdings steht fest, dass die Bilanz noch deutlich schlechter ausfallen würde, wenn wir nicht gegengesteuert und zudem unsere Kompensationsaufwendungen weiter erhöht hätten.

Die aktuellen Zahlen für 2022 fehlen uns noch, doch haben wir in der Prior1, zusammen mit der Prior1 Colocation & Services GmbH, im Jahr 2021 einen Kfz-bedingten CO₂-Ausstoß von mehr als 150 Tonnen verursacht. Das bedeutet pro Mitarbeitendem rund zwei Tonnen CO₂ in 2021. Laut des Klimaabkommens von Paris steht jedem Erdenbürger ein jährlicher CO₂-Ausstoß von ca. 2,4 Tonnen zu, wenn wir die globalen, für das Überleben der Menschheit notwendigen Temperaturgrenzwerte nicht überschreiten wollen. Das Kontingent, das uns als Mitarbeitenden der Prior1 pro Kopf zusteht, verbrauchen wir demnach aktuell fast vollständig allein durch den Fuhrpark der Prior1. Dabei sind die Emissionen, die zusätzlich durch Heizen (im Büro und zu Hause), Essen, private Reisen und unseren übrigen Konsum entstehen, nicht enthalten.

Wenn man ernsthaft darüber nachdenkt, möchte man sich am liebsten wegducken und diese Wahrheit gar nicht an sich heranlassen. Doch so unangenehm und schwer diese Erkenntnis auch sein mag, wir haben uns ihr zu stellen. Denn: Die Folgen unseres Tuns werden unsere Kinder auszubaden haben!

Lasst uns also gemeinsam daran arbeiten, den Treibhausgasausstoß zu senken.
Wir sind das unseren Kindern schuldig!

KONZEPT

Nach wie vor stehen uns folgende Reduzierungsmaßnahmen zur Verfügung:

1. Vermeidung von unnötigen Reisetätigkeiten
2. Reisetätigkeit von der Straße auf die Bahn verlagern
3. Flugreisen nur in absoluten Ausnahmefällen
4. Einsatz und lange Nutzungsdauer von Kfz, die eine möglichst geringe Umweltbelastung nach sich ziehen
5. Umstieg auf moderne Antriebskonzepte
6. Unterstützung von Fahrradnutzung
7. Kompensationsmaßnahmen nicht einzusparender CO₂-Ausstöße

Dabei gilt:

Vermeiden steht vor Reduzieren

Reduzieren steht vor Kompensieren

Kompensieren steht vor Nichtstun

Es ist unstrittig, dass kein - mit welchem Auto auch immer- zurückgelegter Kilometer, und keine Technologie wirklich umweltfreundlich ist. **Es gibt kein umweltfreundliches Auto und keine umweltfreundliche Nutzung!** Uns ist bewusst, dass elektrisch betriebene Fahrzeuge durch ihre Produktion und ihren Betrieb ebenfalls eine enorme Belastung für die Umwelt darstellen. Selbst die Erzeugung von erneuerbarem Strom hat negative Umweltauswirkungen. Daher trägt jeder eingesparte Kilometer und jedes nicht produzierte Kraftfahrzeug dazu bei, unsere Lebensbedingungen zu erhalten.

Auf Grund der nach wie vor negativen Treibhausgaszunahme in der Atmosphäre (*aktuell 414,7 ppm CO₂- Vorjahr 412,5 ppm CO₂) steht für uns deren Reduktion im Vordergrund unserer Bemühungen. Daher und aus wirtschaftlichen Gründen werden wir konsequent auf E-Mobilität umstellen und ab dem Jahr 2024 keine Kfz mit Verbrennungsmotor mehr anschaffen.

Auf Grund der steigenden Energiepreise und der stufenweisen Erhöhung der CO₂- Steuer, sowie dem baldigen Verbot von Verbrennern werden diese im Vergleich zu E-Fahrzeugen zunehmend unwirtschaftlicher. Zudem wird voraussichtlich ab 2025 die veraltete Technik keinen Abnehmermarkt mehr haben und die Preise werden verfallen. Auf Grund der schlechten Umwelt- und Energiebilanz, werden ab 2024 auch keine hybriden Fahrzeuge mehr in den Fuhrpark aufgenommen.

Unabhängig von der Umstellung des Fuhrparks, stehen verschiedene Maßnahmen zur Reduzierung der Schadstoffe und Treibhausgase zur Verfügung. Diese sind innerhalb der Prior1 massiv zu fordern und zu fördern. Mit Fordern ist gemeint, dass die Mitarbeitenden angehalten werden, Reisetätigkeiten effizient zu gestalten und wo möglich, zu vermeiden. Fördern bedeutet, dass Anreize durch Prior1 gesetzt werden.

*<https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/atmosphaerische-treibhausgas-konzentrationen>

Zu 1.) Vermeidung von unnötigen Reisetätigkeiten

Einsatz moderner Kommunikationstechnologien:

- a) Förderung und Ermutigung das Homeoffice zu nutzen.
- b) Microsoft Teams verstärkt für den Einsatz von internen und externen Besprechungen nutzen.
Der Einsatz dieser Technologie verringert unnötige Reisezeiten und Reisekilometer.

Zu 2.) Reisetätigkeit von der Straße auf die Bahn verlagern

Es sind so viele Reisetätigkeiten wie irgend möglich auf die Bahn zu verlegen. Das spart nicht nur Kosten und Emissionen, sondern sorgt auch für die Steigerung der Produktivität, sowie für die Sicherheit der Mitarbeitenden.

Die Umstellung auf die Bahn wird noch immer von vielen als unbequeme oder unpraktische Alternative angesehen. Sicherlich ist es nicht schön, auf verspätete Züge zu warten und eine Reise muss eventuell im Voraus besser geplant werden. Dennoch ist eine Reise mit der Bahn erholsamer, produktiver und günstiger (ökologisch und ökonomisch) als eine Reise und das Im-Stau-Stehen im Kfz.

Persönliche Anmerkung Stefan: Ich selbst habe meine jährlichen Kfz-Kilometer von ca. 65.000 auf 7.000 im Jahr gesenkt und dabei enorm viel Arbeits- und Lebenszeit gewonnen.

Maßnahmen zur Förderung der Bahnnutzung:

- a) Mitarbeitende, die nachweislich mit öffentlichen Verkehrsmitteln, anstatt mit dem Auto zur Arbeit kommen, erhalten ein 49,- Euro-Ticket.
- b) Alle Mitarbeitenden im Außendienst erhalten spätestens nach der Probezeit eine BahnCard 50, 2. Klasse.
- c) Es wird ein Incentive ausgeschrieben für diejenigen, die eine bestimmte Anzahl von Bahn-Kilometern im Jahr zurücklegen. Eine Übersicht ist jeweils im Januar für das Vorjahr vorzulegen.

ab 5.000 km	€ 700,-
ab 10.000 km	€ 1.500,-
ab 20.000 km	€ 2.000,-

Bitte die Kilometer sammeln und zum Jahresende beim Fuhrparkmanagement einreichen.

Jedoch kann dies nur ein kleiner Anreiz sein. Die Überzeugung die Bahn zu nutzen, muss aus eigener Vernunft und eigenem Antrieb entstehen.

- d) Wer vollständig auf den ihm/ihr laut Arbeitsvertrag zustehenden Firmenwagen verzichtet, erhält stattdessen die BahnCard 100, 1. Klasse. In diesem Fall kommt die Förderungsmaßnahme 2b nicht zum Tragen.

Einsparvergütung:

Einsparungen bei der Nutzung der BahnCard 100, gegenüber einer Fahrzeugnutzung (Referenz), werden Nutzer:innen monatlich 280,00 Euro vergütet. Hierdurch entsteht ein doppelter monetärer Anreiz, denn neben der Einsparungsvergütung spart man sich die Versteuerung des geldwerten Vorteils, welche sich auf > 400,00 Euro monatlich aufsummieren kann.

Zu 3.) Flugreisen

Flugreisen sind die mit Abstand umweltschädlichste Art und Weise zu reisen und sind zu vermeiden. Es gibt für Menschen keine vergleichbare Möglichkeit, in so kurzer Zeit solch hohe Treibhausgasemissionen freizusetzen. Fliegen wird innerhalb der Prior1 nur in Ausnahmefällen gestattet und ist ausnahmslos durch die Geschäftsführung zu genehmigen. Die Emissionen werden gesondert kompensiert (www.atmosfair.de). Daher sind Flüge dem/der Fuhrparkmanager:in zu benennen, der/die für die zeitnahe Kompensation sorgt.

Zu 4.) Einsatz von Kfz, mit möglichst geringer Umweltbelastung

Der Einsatz von Fahrzeugen ist für einige Mitarbeitende nicht vermeidbar. Das Kfz wird bei allen Bemühungen zur Reduzierung das Reisemittel Nr.1 bleiben. Somit ist darauf zu achten, wie die zurückgelegten Kilometer und der damit verbundene Schadstoffausstoß weitestgehend reduziert werden.

Leider mussten wir und die Öffentlichkeit in der Vergangenheit erfahren, dass Angaben der Automobilhersteller zu Abgaswerten in betrügerischem Ausmaß erlogen wurden. Daher richten wir uns bei der Festlegung der Fahrzeuge nach der VCD Auto-Umweltliste und der ECO-Liste des ADAC.

Unsere Erfahrungen mit Volvo sind gut und somit werden diese weiter zum Einsatz kommen.

Fahrzeuge Kategorie A (Referenzfahrzeug):

- Volvo V60D3 Kombi

Fahrzeugkategorie B:

- Volvo V40D2

Folgende elektrisch getriebene Fahrzeuge fallen ab dem 01.04.2023 in die Kategorie A (Referenzfahrzeug):

- Tesla Model 3
- VW ID4
- Hyundai IONIQ
- KIA EV6

E- Fahrzeug Kategorie B:

- Renault Megane E-Tech
- Renault ZEO
- VW ID3
- Peugeot e-208

Anmerkung: Neue Erkenntnisse zu Schadstoffemissionen können eine Änderung bei der Fahrzeugauswahl nach sich ziehen.

Ziel der Prior1 ist es, den Ressourcenverbrauch zu verringern, also die Fahrzeugmodelle zu verkleinern! Wählt oder erhält der/ die Außendienstmitarbeiter:in ein Fahrzeug, das kleiner als das Referenzfahrzeug ist, so wird eine monatliche Einsparungspauschale von 180,00 Euro gezahlt. Zudem kommen die Mitarbeiter:innen in den Genuss einer geringeren Besteuerung des geldwerten Vorteils. Gerne berechnen wir das individuelle Einsparpotential.

WEITERE REGELUNGEN

Hybrid-Fahrzeug

Mitarbeiter:innen, denen ein Firmenfahrzeug zusteht, die jedoch kaum tägliche Wegstrecken von mehr als 60 km zurücklegen und nur in einzelnen Fällen Langstrecken fahren, können unter gewissen Umständen und in Abstimmung mit der Geschäftsleitung ein Hybrid-Fahrzeug erhalten. Allerdings bleiben Hybrid-Fahrzeuge die Ausnahme und werden ebenfalls, spätestens ab 2024, nicht mehr beschafft.

Laden von E- und Hybridfahrzeugen:

Die E-Fahrzeuge sind mit Ökostrom zu laden. Eine Ausnahme gilt, wenn an öffentlichen Ladestationen geladen werden muss. In den meisten Fällen werden diese jedoch ebenfalls mit Ökostrom versorgt.

Grundsätzlich gilt für jedes Fahrzeug, wie auch für sonstige Investitionsgüter, dass diese so lange wie wirtschaftlich und umweltverträglich sinnvoll, genutzt werden. Die Vermeidung von produktionsbedingten Ressourcen ist grundsätzlich der Ersparnis vorzuziehen. Zudem werden wir Jahresfahrzeuge mit einer Laufleistung zwischen 5.000 und 30.000 km einsetzen; Ausstattung gemäß den bekannten Ausstattungspaketen. Der Anschaffungspreis wird bei Referenzfahrzeugen bei 50.000 Euro gedeckelt

Zu 5.) Unterstützung von Fahrradnutzung

Prior1 unterstützt und fördert die Nutzung von Elektro- und im Besonderen von normalen Fahrrädern. Diese Förderung soll es den Mitarbeitenden ermöglichen, Fahrten zum Arbeitsplatz mit dem Fahrrad zurückzulegen. Darüber hinaus soll das Rad den Mitarbeitenden helfen, ihre persönliche CO₂-Bilanz zu verbessern und ihre Gesundheit fördern.

Prior1 bietet ein Jobrad-Leasing an, wodurch sich die Mitarbeitenden vergünstigt Fahrräder anschaffen können. Weitere Informationen beim Fuhrparkmanagement.

Zu 6.) Kompensationsmaßnahmen nicht einzusparender CO₂-Ausstöße

Die Geschäftstätigkeit der Prior1 wird, bei allen Einsparbemühungen, CO₂-Emissionen nach sich ziehen. Diese werden so weit wie möglich erfasst und über anerkannte Projekte kompensiert. Dabei ist uns bewusst, dass Kompensation niemals die Einsparung ersetzen wird.

ZUSAMMENFASSUNG

Mit diesem Blumenstrauß an Maßnahmen bemühen wir uns, den durch Prior1 verursachten Umweltschaden zu minimieren und wirtschaftlicher zu agieren. Natürlich liegen die größten Potentiale, um Emissionen zu reduzieren in der richtigen Beratung unserer Kunden, hin zu effizienten Rechenzentren. Doch um hier überzeugend auftreten zu können, ist es wichtig mit eigenen Maßnahmen zu beginnen und Vorbild zu sein und wir bitten um die tatkräftige Unterstützung aller Kollegen und Kolleginnen.

Stefan Maier - April 2023

Persönliche Anmerkung

Auf Grund der klimatischen Bedingungen, die sich in den letzten Jahrzehnten sehr zu unserem Nachteil und vor allem zum Nachteil der folgenden Generationen verschlechtern, hat die Menschheit zu reagieren und alles zu unternehmen, um klimaschädliches Handeln zu begrenzen und nach Möglichkeit ins Positive zu wenden. So ist jede(r) einzelne und im Besonderen wir als Prior1 angehalten, alles in unserer Macht stehende zu tun, um Schaden von uns und den nächsten Generationen fern zu halten.

Daher ist es uns ein Grundbedürfnis, dass wir die durch Prior1 verursachten Schäden an der Erde, bzw. an unseren Mitmenschen so gering wie möglich halten. Würde ich, Stefan, hier nicht möglichst alles Vertretbare unternehmen, hätte ich ein ernsthaftes Problem in den Spiegel und in das Gesicht meiner Tochter zu schauen! So sollten sich alle Nutzer:innen fragen, was für eine Welt sie ihren Nachkommen hinterlassen wollen.

Obwohl ich mich der antrainierten Faszination Auto nicht entziehen kann, bemühe ich mich mit gutem Beispiel voranzugehen, auf ein eigenes Auto zu verzichten und meine Kfz-Kilometer so weit wie möglich zu reduzieren. Ich freue mich über jeden positiven Beitrag aus der Mannschaft und jede Anregung, wie die Prior1 umweltschonender agieren kann.

In dem Sinne

Stefan



Bedenkenswertes zum Abschluss

„Ja, wir könnten jetzt was gegen den Klimawandel tun, aber wenn wir dann in 50 Jahren feststellen würden, dass sich alle Wissenschaftler doch vertan haben und es gar keine Klimaerwärmung gibt, dann hätten wir völlig ohne Grund dafür gesorgt, dass man selbst in den Städten die Luft wieder atmen kann, dass die Flüsse nicht mehr giftig sind, dass Autos weder Krach machen noch stinken und dass wir nicht mehr abhängig sind von Diktatoren und deren Ölvorkommen. Da würden wir uns schön ärgern.“

(Marc-Uwe Kling)

Titelfotos: unplash.com

ICE - Daniel Abadia, Mobilität - Florian Steciuk, Fahrrad - Max Bender